

Heimspiel für April May-B

Von Agneta Klein

Oberursel. Rockige Klänge hallen über den Rathausplatz. Menschenmassen scharen sich um die Bühne, auf der die vier Musiker der Newcomer-Band „April May-B“ eigene und gecoverte Songs zum Besten geben. „Wir haben sie ausgewählt, weil uns ihr Demotape gefallen hat“, erzählt Markus Hamann, Vorsitzender des Jugendrings. Nicht nur ihnen gefällt die Band, denn die vier wurden erst kürzlich in der Frankfurter Batschkapp zum Sound-of-Talents-Sieger gekürt.

„Wir spielen melodischen Rock“, beschreibt Leadsänger Mike Birk den Musikstil der Band, die 2002 in Oberursel gegründet wurde. „Florian, Bastian und ich kannten uns schon länger und haben im Internet nach einem Sänger gesucht. Nachdem wir verschiedene Sänger getestet hatten, haben wir mit Mike die ideale Besetzung gefunden“, erzählt Gitarrist Oliver Mennie. „Da Mike Amerikaner ist und ich Halbgländer bin, können wir englische Texte mit Tiefgang selber schreiben“, so Mennie weiter. Die Musik, bei der sich selbst geschriebene Songs wie „On My Way“ und „Reason“ mit Titeln von Gruppen wie Nickelback, Foo Fighters und Matchbox 20 abwechseln, reißt alle mit.

Wer Hunger oder Durst verspürt, kann sich am Stand des Ju-

gendrings mit Grillspezialitäten und Getränken eindecken. Wie angekündigt, hilft an diesem Abend der künftige Bürgermeister Hans-Georg Brum samt SPD-Kollegen mit. „Das macht Spaß, gerade bei so einer Musik“, sagt der Politiker und verspricht, auch im kommenden Jahr zu helfen.

Das Publikum ist aus den unterschiedlichsten Gründen zum Konzert gekommen. „Wir haben gehört, die Band soll sehr gut sein. Bei ‚Sound of Frankfurt‘ haben wir sie leider verpasst“, sagt Kerstin Gumnior. Andere sind alte Freunde des Orscheler Sommers. „Ich

will den Jugendring unterstützen. Da sind endlich mal junge Leute, die sich engagieren. Deshalb komme ich zu jeder Veranstaltung“, sagt Peter Bonn. Den meisten gefällt die Musik gut. „Schließlich konnte man sich ja vorher informieren, was die für eine Musikrichtung spielen“, meint Monika Schulz.

Eine Besucherin sieht das allerdings anders. „Musik und Filme sind eher für ein älteres Publikum zugeschnitten. Sie sollten das Programm mehr an uns Jugendliche anpassen und fragen, was wir wollen“, kritisiert die 19-Jährige.



Oliver Mennie (links) und Sänger Mike Birk heizten ihren Fans mit Rocksongs ein.

Foto: Heiko Rhode